

Kurs Ende 1901—1917: 107.50, 110, 118.10, 118.50, 121.50, 118.25, 117, 111, 114, 116.30, 115, 109.75, 104.40, 99*, —, 80, 95%. Notiert in Berlin.

Dividenden 1901—1917: 5, 5, 2, 5, 6, 7, 4, 4 $\frac{1}{2}$, 6, 7, 7, 7, 5, 0, 0, 0, 0%. C.-V.: 4 J. (K.)

Direktion: Leop. Steinthal, Alfred Daus.

Prokuristen: G. Sachs, H. Grassheim, M. Kort, Carl Ihnow.

Aufsichtsrat: (3—8) Vors. Bankier S. Weill, Bank-Dir. Alex. Löwenthal, Bankier Carl Hagen, Bank-Dir. Paul Mankiewitz, Bank-Dir. Herbert Gutmann, Bankier Rich. Pohl, Bank-Dir. Emil Wittenberg, Herm. Waller, Bankier Dr. Paul Wallich, Bankier Felix Marsop.

Berliner Viehcommissions- und Wechsel-Bank in Berlin,

C. Königstrasse 37 u. Centralviehhof.

Gegründet: Juli 1893. **Zweck:** 1. Bankabteilung: Dieselbe betätigt sich in der Hauptsache im Interesse der Nahrungs- und Lebensmittelbranche. Sie beschäftigt sich auch mit einer Reihe von Finanzierungen kriegswichtiger Betriebe, besorgt alle Banktransaktionen, die auf den verschiedensten Gebieten des täglichen Handels vorkommen. Gewährung barer Darlehen auf Zeit gegen Bürgschaft oder Hinterlegung von Wechseln oder gegen Verpfändung von Rohstoffen, Wertp., Grundstücken oder sonst. Wertobjekten. 2. Viehcommissions-Abteilung: Der kommissionsweise Kauf u. Verkauf aller Viehgattungen auf dem Berliner oder auf auswärtigen Vieh- u. Schlachthöfen; die Gewährung von Vorschüssen oder von Kredit in lauf. Rechn. an die Viehhändler u. an die Käufer nach den in Berlin geltenden Usancen; In Verbindung mit der Bank steht die Berliner Häuteverwertung G. m. b. H. in Berlin. Die Bank ist beteiligt an der Friedrichsfelder Viehkommission G. m. b. H. mit M. 50 000. Seit 1./7. 1912 Filiale bez. Kommanditbeteilig. mit M. 200 000 bei der Firma: Deutsch-Russische Verkehrs-Ges. Fischer & Co. in Eydtkuhen.

Kapital: M. 5 000 000 in 5000 Nam.-Aktien à M. 1000. Urspr. M. 600 000, erhöht lt. G.-V. v. 14./11. 1893 um M. 400 000, lt. G.-V. v. 28./2. 1895 um M. 500 000, lt. G.-V. v. 14./2. 1902 um M. 500 000, begeben zu 110%, im J. 1906 nochmalige Erhöh. um M. 1 000 000, ausgegeben zu 112%. Weiter erhöht lt. G.-V. v. 15./3. 1910 um M. 1 000 000, ausgegeben zu 114% plus 3 $\frac{1}{2}$ % für Aktienstempel. Agio mit M. 127 075 in R.-F. Die G.-V. v. 11./3. 1913 beschloss nochmalige Erhöh. um M. 1 000 000 (also auf M. 5 000 000) in 1000 Aktien mit Div.-Ber. ab 1./7. 1913, angeboten zu 120% plus 40 M. Emiss.-Kostenbeitrag; diese neuen Aktien erhielten für 1913 nur die Hälfte der gezahlten Div. Agio mit M. 188 715 in R.-F. Die Übertragung der Aktien ist an die Zustimmung des A.-R. gebunden.

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Im März. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St. Nur die in das Aktienbuch eingetragenen Personen haben das Stimmrecht.

Gewinn-Verteilung: Mind. 7 $\frac{1}{2}$ % zum R.-F. (ist erfüllt), 8% Tant. an Vorst. Der A.-R. erhält eine Gesamtschädigung von mind. M. 7000, dann 4% Div., vom Übrigen 10% Tant. an A.-R., Rest zur Verfüg. der G.-V.

Bilanz am 31. Dez. 1917: Aktiva: Kassa 1 416 344, a) Banken u. Bankiers im Inland u. neutralen Ausland sowie Gross Berliner Kommunen 11 114 994, b) Banken u. Bankiers im feindl. Ausland 143 552, sonst. Debit. 15 912 071, Coup. 21 270, Effekten 3 776 303, Wechsel 6 077 957, Sorten 2885, Beteilig. 170 000, Mobil. 1. — Passiva: A.-K. 5 000 000, R.-F. 950 000 (Rüchl. 35 000), Delkr.-F. 550 000, Extra-R.-F. 100 000 (Rüchl. 15 000), Unterstütz.-F. 65 000 (Rüchl. 9000), Talonsteuer-Res. 26 000 (Rüchl. 5000), unerhob. Div. 3150, Kredit. 31 366 225, Tant. an Vorst. 46 885, do. an A.-R. 31 018, Vergüt. an Beamte u. Jubil.-Spende 40 000, Div. 425 000, f. Kriegs-Wohlfahrtszwecke 8000, Vortrag 21 101. Sa. M. 38 635 381.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Handl.-Unk. 122 579, Gehälter 196 589, Abschreib. 45 832, Steuern u. Inserate 65 460, Beamtenversich. 9826, Gewinn 639 005. — Kredit: Vortrag 2936, Effekten 61 677, Sorten 35 460, Wechsel 95 918, Zs. 528 938, Provis. 349 161, Beteilig. 5200. Sa. M. 1 079 294.

Dividenden 1901—1917: 6, 6, 6, 6, 6 $\frac{1}{2}$, 6 $\frac{1}{2}$, 6 $\frac{1}{2}$, 7, 7, 7, 7, 7 $\frac{1}{2}$, 7 $\frac{1}{2}$, 8, 8, 8 $\frac{1}{2}$ %.

Direktion: Otto Voigt, C. Zillmer, Stellv. Willy Voigt, Fritz Köhler.

Prokuristen: S. Gerson, E. Otto, Johs. Schmidt, Carl Fischer.

Aufsichtsrat: (7) Vors. Carl Helfert, Stellv. W. Lentz, A. Kowalewski, Gust. Caspar, Herm. Beust, C. Orlowsky, Ad. Kriesche. **Zahlstellen:** Eigene Kassen.

Central-Militair-Darlehnskasse für Lehrer A.-G. in Berlin,

Elisabethstr. 34. (In Konkurs.)

Gegründet: 4./2. bzw. 27./4. 1903; eingetr. 12./5. 1903.

Kapital: M. 200 000 in 200 Aktien à M. 1000. Bei nachgewiesener Überschuldung der Ges. bei verschiedenen unsicheren Aussenständen wurde am 3./9. 1908 über das Vermögen der Ges. das Konkursverfahren eröffnet. **Konkursverwalter:** Kaufm. Fischer, Berlin, Bergmannstr. 109. Derselbe schätzte im Prüfungstermin die Passiven, bestehend in Spargeldern, auf ca. M. 1 000 000 u. andere Forderungen auf M. 600 000. Die Realisierung der Masse ca. M. 555 000 kann bis 15 Jahre währen, denn die Darlehen sind an die Lehrer auf durchschnittlich 15 Jahre gewährt; früher können die Darlehnsnehmer zur Rückzahlung nicht angehalten werden. Das Ergebnis des Konkurses hängt somit davon ab, ob die Lehrer ihrer Rückzahlungspflicht nachkommen. Im günstigsten Falle dürfte die Div. für